Armee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **51 (2004)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FRIEDENSFÖRDERUNG

Neue ausserparlamentarische Kommission

DAF. Der Bundesrat hat eine neue ausserparlamentarische Kommission für militärische Einsätze der Schweiz zur internationalen Friedensförderung bestellt. Diese Kommission soll das VBS und das EDA in politischen und konzeptionellen Fragen zur Entsendung von schweizerischen Personen und Truppen beraten. Präsidiert wird die zehnköpfige Kommission vom ehemaligen Chef des Schweizerischen Katastrophenhilfekorps, Charles Raedersdorf. □

LOGISTIK

Abbau von Personal und Infrastruktur

DAF. Weil infolge des Finanzdrucks das Budget des VBS mittlerweile unter vier Milliarden Franken gefallen ist, müssen die Betriebsausgaben, massiv und schneller als vorgesehen, heruntergefahren werden. Die Logistik hat dabei 30 bis 40 Prozent oder jährlich rund 200 Millionen einzusparen. Das ist happig und heisst konkret: Reduktion der heute 30 Stammbetriebe und über 600 Lagerhäuser auf drei bis fünf Logistikcenter und zwei bis drei Fahrzeugcenter bis ins Jahr 2010. Die genauen Standorte werden später definiert. Bereits dieses Jahr wird in grossem Umfang Material entsorgt, so dass viele Lagerflächen und Zeughäuser frei werden. Dieses und nächstes Jahr werden zudem rund 600 Stellen gestrichen. Nur die Hälfte kann pensioniert werden. Die andere Hälfte wird sozialverträglich reduziert, wobei auch Entlassungen nötig sein werden. Im Rahmen dieser Strategie wurden sämtliche laufenden Bauprojekte der Logistik gestoppt. Der Personalabbau betrifft zudem auch die Bereiche Ausbildungs- und Einsatzinfrastruktur, für die zurzeit ebenfalls Konzepte gemacht werden. □

REKRUTIERUNG ARMEE XXI

Tauglichkeitsraten im Rahmen

DAF. Nach dem neuen Rekrutierungssystem der Armee XXI wurden zwischen Januar 2003 und Februar 2004 von der Armee 29 000 Stellungspflichtige ausgehoben. Davon wurden 68 Prozent als militärdiensttauglich und 20 Prozent als schutzdiensttauglich erklärt. Mit der neuen dreitägigen Rekrutierung soll die Ausfallquote während der RS (nach altem System bis zu 12 Prozent) dank einer viel ausgedehnteren und gründlicheren medizinischen Untersuchung gesenkt werden. Erste Untersuchungen in verschiedenen Rekrutenschulen 2004 scheinen diese Zielvorstellung zu bestätigen. □

RUAG HOLDING

Immer internationaler

DAF. Der Technologiekonzern RUAG mit Hauptsitz in Bern, der auch den Unterhalt für die Schweizer Armee ausführt, hat 2003 einen bedeutenden Schritt im Ausbau seiner internationalen Aktivitäten realisiert. In Deutschland wurden die Fertigung von grossen Strukturbauteilen für den Airbus und ein Servicecenter für Geschäftsflugzeuge gekauft. Der Anteil der Geschäfte mit zivilen Kunden und im Wehrtechnikexport nahmen um 84 Prozent zu. Hingegen ist der Anteil des VBS am Umsatz von 1,2 Mrd. Franken um weitere 11 auf 42 Prozent zurückgegangen. Vor fünf Jahren lag er noch bei 86 Prozent. Die RUAG beschäftigt in der Schweiz, Deutschland und Schweden 5600 Mitarbeiter, in der Schweiz auch 400 Lehrlinge. Die wichtigsten Absatzmärkte sind die Schweiz und das übrige Europa. □

NEUE VBS-BROSCHÜRE

«Sicherheit und Bewegung»

DAF. Nach den auf 2004 vollzogenen Reformen zeigt sich das VBS in der neuen Portraitbroschüre «Sicherheit und Bewegung». Auf 56 Seiten werden die Departementsführung sowie die Bereiche Verteidigung, Bevölkerungsschutz, Sport und armasuisse (früher Gruppe Rüstung) dargestellt.

Die Publikation erscheint in deutscher, französischer, italienischer, rätoromanischer und englischer Sprache und kann kostenlos unter der Bestellnummer 95.612 und Sprachangabe beim Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL), Vertrieb Publikationen, 3003 Bern, oder über das Internet unter www.bbl.admin.ch/bundespublikationen bestellt werden. □

ARMEE XXI

Der Planungsstab der Armee (PST A)

DAF. Als einer der drei Stäbe des Chefs der Armee (CdA) ist der PST A, hervorgegangen aus der früheren Untergruppe Planung des Generalstabs, verantwortlich für die kontinuierliche und zukunftsorientierte Entwicklung der Streitkräfte unseres Landes. Dies wird für den ganzen Departementsbereich Verteidigung integral auf strategischer Stufe gemacht. Der PST A erarbeitet fundierte, ganzheitliche Lösungen für die militärischen Herausforderungen der Zukunft und fördert als Prozessführer eine kohärente Umsetzung. Die Grundlage dafür bildet die sicherheitspolitische Ausrichtung des Bundesrates.

Der *Leitgedanke des PST A* heisst «Zukunft gestalten». Er umfasst die beiden vernetzten Kernprozesse «Zukunft planen» und «Zukunft realisieren».

Der PST A versucht zusammen mit seinen Partnern 15 bis 20 Jahre in die Zukunft zu schauen und aus sicherheits- und militärpolitischen Szenarien mögliche Entwicklungen für unsere Streitkräfte abzuleiten. Diese möglichen Entwicklungen gilt es dann in Modellen zu konkretisieren und daraus die Anpassungen für die aktuelle Armee abzuleiten.

Der PST A ist der Motor der «lernenden Organisation Verteidigung», die es ermöglicht, die richtigen Antworten auf die sich zunehmend rascher verändernde Umwelt zu geben.

Die Herausforderungen sind:

- Wissen und Können über hierarchische Strukturen hinweg vernetzen und bündeln.
- Eine Brücke zwischen Zukunft und Gegenwart schlagen.
- Zeitgerecht qualitativ hochstehende Entscheide herbeiführen.

Die Hauptaufgaben lauten:

- Adäquate strategische Vorgaben zur Erarbeitung der Teilstrategien für die mittel- und langfristige Streifkräfte- und Unternehmensentwicklungsplanung sowie Prospektivbeiträge zuhanden der Direktion für Sicherheitspolitik im VBS liefern.
- Doktrinale Forschung und Entwicklung in den Bereichen Militärstrategie und militärische Operationen sowie die Umsetzung der sicherheitspolitischen Kooperationsvorgaben in entsprechende Interoperabilitätsziele für die Schweizer Armee.
- Koordination und Steuerung der internen Arbeitsprozesse.
- Erstellen von Studien und Einsatzverfahren sowie Rüstungsplanung.

Der Planungsstab hatte bereits am 1. September 2002 als Projektorganisation seine Arbeit aufgenommen. Nur so konnte der Start der Armee XXI für den 1. Januar 2004 geschafft und sichergestellt werden.

Quelle: Planungsstab der Armee